

## Hallo, Herr Bötsch, hören Sie uns?

Herr Bötsch, unser rühriger Post- und Telephonminister, hat eine Telekom-Tochtergesellschaft in Singapur eröffnet. Dies möchten wir im Namen der Völkerverständigung mit geziemenden Nachdruck begrüßen, zumal da wir gerade auf dem Fernmeldesektor noch viel von anderen Ländern lernen können. Zum Beispiel über die digitale Vernetzung ('piep-piep'), die bei uns so schnell fortschreitet wie das gängige Impuls-Wahlverfahren ('klick- klick') funktioniert: schleppend.

Oder über die Entwirrung des Steckersalats: Hier gibt's Dreier- Steckdosen, wo jeder

Schlitz anders geformt ist, je nachdem, ob er einen Telephon-, Anrufbeantworter oder Fax-Stecker aufnehmen muß. In Amerika aber gibt es für alles nur einen: klein, handlich und elegant, der nie Wut- oder Zerstörungsausbrüche auslöst. Aber nicht wider den deutschen Ordnungswahn wollen wir hier streiten, denn das wäre so sinnvoll wie noch eine Attacke gegen das deutsche Ladenschlußgesetz. Apropos: Was hat dieses mit Singapur zu tun? Nichts mit der dort praktizierten blutrünstigen Prügelstrafe - kein Vergleich mit der tagtäglichen Bestrafung des Konsumenten durch das hiesige Laden-

schlußgesetz.

Aber warum muß der Minister in die Ferne schweifen, um andere Völker mit unserer Telekom und deutschen Service-Sitten zu beglücken? Statt dessen sollte er mal versuchen, die hiesige Telekom per Telephon zu erreichen. Die macht Mo-Mi um 15.30 Uhr zu, Do schon um 15 Uhr und Frei gar um halb zwei - in gehabter deutscher Behördenmanier. Hallo, Herr Bötsch, hören Sie uns? Wie kann er? Es ist ja schon 15.31 Uhr.

jj